

Da die ideologische Arbeit in der Parteigruppe an erster Stelle steht, nimmt sie auch in der Anleitung und Qualifizierung der Gruppenfunktionäre den ersten Rang ein. Die überwiegende Mehrheit der Parteigruppenkader wurde in den letzten Jahren planmäßig in längeren Lehrgängen politisch qualifiziert. Dadurch verfügten wir bereits in der letzten Wahlperiode über einen guten Stamm von Kadern mit solidem marxistisch-leninistischem Grundwissen. In der nächsten Etappe der Parteiarbeit werden wieder vorwiegend erfahrene Parteigruppenorganisatoren unsere Parteigruppen leiten.

Kontinuierliche Qualifizierung in Lehrgängen

Von 43 Parteigruppenorganisatoren haben 5 Genossen einen 3-Monate-Lehrgang der Kreispartei-schule besucht, und 23 verfügen über eine Ausbildung an der Betriebschule des Marxismus-Leninismus. Weitere drei Genossen besuchen gegenwärtig diese Betriebschule. Die restlichen 12 Parteigruppenorganisatoren bereiten sich auf den Besuch dieser Betriebschule im kommenden Jahr vor.

Bei den Stellvertretern des Parteigruppenorganisators widerspiegelt sich ebenfalls die Tatsache, daß politisch qualifizierte Nachwuchskader in der täglichen Arbeit auch schnell die Achtung des ganzen Parteikollektivs gewinnen. Andererseits schlugen die Genossen auch kühn neue Stellvertreter vor, die sich in der täglichen politischen Diskussion und der kontinuierlichen Planerfüllung als Vorbild bewährten. Die meisten neuen Stellvertreter — annähernd 60 Prozent — haben noch keinen längeren Lehrgang besucht. Die Parteileitung ist daher mit den APO-Leitungen übereingekommen, allen 26 Stellvertretern ohne Partei-

schulbesuch im Jahre 1974 eine Ausbildung an der Betriebschule des Marxismus-Leninismus zu ermöglichen.

Wenn unsere BPO diese relativ große Zahl von Gruppenfunktionären noch 1974 unbedingt in längeren Lehrgängen qualifizieren will, hat das seinen guten Grund. Alle APO-Leitungen schätzen ein, daß die Gruppenfunktionäre nach einer solchen Ausbildung aus den Mitgliederversammlungen, dem Parteilehrjahr und den speziellen Anleitungen für die Parteigruppenarbeit mehr für die politische Massenarbeit und die Wettbewerbsführung „heraus-holen“.

Vielleicht betrachten manche Genossen das als eine Binsenwahrheit, über die es nicht nach-zudenken lohne. Aber diese Überlegung hat noch eine andere Konsequenz. Langfristige politische Ausbildung der Kader muß durch planmäßige Weiterbildung der Kader ergänzt werden, da ja einmal erworbenes politisches Wissen immer wieder durch neue Erkenntnisse und Erfahrungen der Partei bereichert werden muß. Die Parteileitung ist deshalb dazu über-gegangen, mit den Parteigruppenorganisatoren jeden Monat zentrale Seminare zu politisch-ideologischen Problemen durchzuführen.

Seminare zu Grundfragen unserer Politik

Der Sekretär der BPO bzw. sein Vertreter leitet diese Seminare, deren Inhalt in der Partei-leitung beraten wird. Die Termine liegen im Arbeitsplan für mehrere Monate fest, damit es keine Überschneidungen mit den Terminen der APO-Leitungen gibt. Die hohe Teilnahme an diesen Seminaren und die rege Beteiligung an der Diskussion wird durch diese langfristige Vorbereitung der Themen begünstigt, ist aber nicht in erster Linie darauf zurückzuführen.

Erfolgreiche Neuerer im VEB Kombinat Robotron Dresden sind die Kollegen Frank Seyfert (l.) und Siegfried Schmieder vom Bereich EM 24. Gemeinsam mit ihrem Kollektiv arbeiten sie an der weiteren Rationalisierung des Produktionsprozesses.

Foto: ADN-ZB/Hübner

